

SOMMERSAATEN 2025



Ab 60 kg Feldsamen =
1 Fleecejacke GRATIS

Aktion gültig solange Vorrat

AKTION 10 % GRATIS
UFA Helvetia HS
UFA Alpha
übersaaten
(solange Vorrat)

UFA  **60**
SAMEN | SEMENCES JAHRE | ANS

Tipps zur Anlage einer Futterbaumischung

2

ufasamen.ch

Zur Mischungswahl

Bei der Wahl einer passenden Futterbaumischung haben die Kriterien Standort und Nutzungsdauer oberste Priorität. Es gilt sich den Möglichkeiten und Limiten einer Parzelle bewusst zu sein. Eine klare Strategie hilft auch im Futterbau den Fokus nicht zu verlieren. Es empfiehlt sich zudem nicht alles auf eine Karte zu setzen und verschiedene Mischungen auf dem Betrieb anzubauen. So lässt sich das Risiko besser verteilen. Je mehr unterschiedliche Gräser und Kleearten in einer Mischung sind, desto anpassungsfähiger und stresstoleranter ist sie zudem.

Anlegen einer Kunstwiese

«Äugsteln» bezeichnet Ansaaten im August und nicht im Juli! Diese altbewährte Aussage gilt immer noch, auch wenn die Ansaat nicht mehr in jedem Jahr zur gleichen Zeit gemacht werden kann. In Hitzeperioden braucht es Geduld, Nerven und einen regelmässigen Blick in die Langzeit-Prognosen. Ein kurzer Gewitterregen reicht vielfach für eine erfolgreiche Bestandesetablierung nicht aus.

Saattermin: Trockenheit und Getreidedurchwuchs können Neuansaat im Hochsommer massiv beeinträchtigen. Bei Temperaturen von über 30°C im Schatten wird es auf dem Feldboden über 50°C heiss. Die kleinen Pflänzchen werden von der starken Sonneneinstrahlung und der Hitze verbrannt. Insbesondere für längerdauernde Mischungen empfehlen wir daher die Aussaat nicht vor Ende August durchzuführen. Durch die bereits etwas kürzeren Tagen sind die Erfolgchancen höher. Beispielsweise nach Silomais können Futterbaumischungen in tiefen Lagen bis etwa Mitte September noch ausgesät werden. Spätere Saaten von Mischungen mit Klee und sich langsamer entwickelnden Gräsern, wie Wiesenrispe oder Knäulgras, sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Das Risiko der Verunkrautung steigt an und vielfach kann auch kein Säuberungsschnitt mehr gemacht werden. Spätsaaten von Luzernmischungen nach Ende August sind nicht zu empfehlen! Für Spätsaaten sollte generell die Saatmenge um ca. 25 % erhöht werden.

Bodenbearbeitung: Während Hitze- und Trockenphasen kann das Ausfallgetreide durch eine flache (ca. 4-5 cm tiefe) Stoppelbearbeitung zum Keimen angeregt werden. Das anschliessende Walzen unterstützt das Auflaufen des Getreides. Die Ansaat der Futterbaumischung erfolgt später, wenn es weniger heiss ist. Allgemein gilt: Je besser die Saatbeetvorbereitung und je exakter die Saat, desto erfolgreicher die Neuansaat! Zweimal Walzen hilft, dass die Mischung besser aufläuft!

Deckfrüchte: Grünschnitthafer, Alexandrinerklee oder Westerwoldisch Raigras entwickeln sich sehr schnell und können für ein positives Mikroklima für die übrigen Gräser sorgen. Allerdings brauchen sie in der Mischung auch Platz. Ein früher erster Schnitt ist daher zwingend nötig. Wenn eine Flächenbehandlung von Blacken vorgesehen ist, sollte kein Alexandrinerklee verwendet werden.

Startdüngung: 30 kg/ha Stickstoff zum Start fördert ein schnelles Auflaufen der Mischung.



Über 50 Grad im Feld



Je später die Saat, desto mehr Unkraut droht



Vor der Saat zuerst das Ausfallgetreide gut bekämpfen



Zweimal Walzen hilft



Deckfrüchte schaffen ein positives Mikroklima

Futterbaumischungen im Überblick

3

ufasamen.ch



										Unverbindliche Richtpreise		
Einjährige Mischungen												
		Gülle- verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke	
B	UFA 106	✓	○	●	●	-	☼	☼	36	8.80	6.90	
B	UFA Siloball	✓	○	●	●	-	☼	☼	40	8.70	6.70	
	UFA WIN	✓	○	●	●	-	☼	☼	33		6.00	
B	UFA WELUZ	✓	○	●	●	-	☼	☼	35	10.70	7.90	
Zweijährige Mischungen												
B	UFA 200	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	11.80	8.80	
	UFA 200 Tetra	✓	○	●	●	○	☼	☼	35		10.60	
B	UFA 210	✓	○	●	●	-	☼	☼	30	11.20	8.50	
B	UFA Regina GOLD¹⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	33	13.00	9.40	
B	UFA Lolinca	✓	○	●	●	○	☼	☼	30	9.40	6.80	
B	UFA Wintergrün	✓	○	●	●	-	☼	☼	40	8.90	6.20	
Zwei- bis dreijährige Mischungen												
B	UFA 230 CH	✓	-	●	●	○	☼	☼	32	13.50	10.10	
B	UFA 240 CH	✓	○	●	●	○	☼	☼	34	13.30	10.80	
B	UFA Ensil	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	11.80	8.80	
Dreijährige Mischungen												
B	UFA 330	✓	○	●	●	○	☼	☼	33	12.50	9.20	
B	UFA 340	✓	○	●	●	○	☼	☼	33	11.90	8.90	
B	UFA King GOLD¹⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	38	13.60	10.50	
B	UFA Queen GOLD¹⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	14.20	10.70	
B	UFA Strufu	✓	○	○	●	○	☼	☼	35	12.60	9.30	
Luzernemischungen												
B	UFA 323 GOLD¹⁾	x	-	●	●	-	x	☼	38	14.20	10.80	
B	UFA Harvestore GOLD¹⁾	x	-	○	●	-	x	☼	35	15.20	11.50	
B	UFA Luzerne Duo GOLD¹⁾	x	-	○	●	-	x	☼	25	18.30	13.00	

= Hauptmischung
 = für Bio-Betriebe

¹⁾ GOLD = mit geimpfter Luzerne
²⁾ AR = CH-Züchtungen, Sorten siehe FSK Seite 19
³⁾ = beim Wiesenfuchsschwanz Mantelsaatanteil

Verträglichkeit
✓ = gut
✓ = mittel
x = schlecht
● = sehr gut
○ = mittel
- = bedingt
☼ = gut
☼ = bedingt geeignet
x = nicht geeignet

										Unverbindliche Richtpreise		
Längerdauernde Mischungen												
		Gülle- verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke	
B	UFA 420	✓	○	●	●	○	☼	☼	33	12.30	10.50	
B	UFA 430 Highspeed[®]	✓	○	●	●	○	☼	☼	36	12.30	10.50	
B	UFA 440 Highspeed[®]	✓	○	●	●	○	☼	☼	32	12.20	10.40	
	UFA 440 Gras Highspeed[®]	✓	○	○	○	○	☼	☼	28		9.90	
B	UFA 40 Pastor AR²⁾ Highspeed[®]	✓	○	●	●	○	☼	☼	32	12.90	10.90	
B	UFA Swiss Highspeed[®] MS³⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	40	15.00	13.00	
B	UFA Swiss Gras Highspeed[®] MS³⁾	Aktion	✓	○	●	●	☼	☼	35	14.80	12.90	
B	UFA Central Highspeed[®] MS³⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	39	15.00	12.90	
B	UFA Helvetia Highspeed[®]	Aktion	✓	○	●	●	☼	☼	39	12.10	10.20	
B	UFA Helvetia Gras Highspeed[®]	✓	○	●	●	○	☼	☼	36	11.30	9.70	
B	UFA Trockenweide Pastor HS[®]	✓	○	○	○	○	☼	☼	38	13.00	11.30	
	UFA 480 AR⁵⁾ HS[®] B-Stufe 3	✓	○	○	○	○	☼	☼	41		11.40	
Spezialmischungen												
	UFA 485 Pferde-/Ponyweide HS[®] B-St. 3	✓	○	○	○	○	☼	☼	45		10.80	
	UFA Pferdeheu MS³⁾	✓	-	●	●	○	☼	☼	32		11.90	
Übersaatmischungen												
	UFA U-Raigras AR²⁾	✓	○	○	●	○	☼	☼	20		7.10	
B	UFA U-Engl. Raigras AR²⁾	Aktion	✓	○	●	○	☼	☼	20	10.40	7.50	
B	UFA U-440 AR²⁾ Highspeed[®]	Aktion	✓	○	●	○	☼	☼	20	12.00	10.10	
B	UFA U-Helvetia AR²⁾ Highspeed[®]	Aktion	✓	○	●	○	☼	☼	20	12.20	10.60	
GPS-Mischungen												
B	UFA Silo Forza	✓	-	-	●	x			160	2.49	1.94	
B	UFA Silo Quattro	✓	-	-	●	x			170	2.26	1.71	
B	UFA Winter Fit	✓	○	●	○	x			50-80	5.30	4.10	
B	UFA Wick-Hafer-Erbsen-Gemenge	✓	○	○	○	x			175	2.29	1.79	
B	UFA Wick-Hafer-Gemenge	✓	○	○	○	x			200	2.48	1.99	

trockene, durchlässige Böden
☼ = gut geeignet
☼ = bedingt geeignet
x = nicht geeignet

Das komplette Sortiment
an Mischungen ist im
Feldsamenkatalog 2025
ersichtlich.



UFA
SAMEN | SEMENCES



Anbautipp

Gründüngungen bieten viele Chancen!

Die zahlreichen Vorteile von Gründüngungen gilt es zu nutzen. Die oberirdische Biomasse bedeckt den Boden und unterdrückt das Unkrautwachstum. Je nach Mischung kann sie auch verfüttert werden. Die unterirdische Biomasse in Form von Wurzeln lockert den Boden, schützt vor Erosion und nährt zahlreiche Bodenlebewesen. Zudem kann Stickstoff fixiert, Nährstoffe gebunden und die Humusbildung gefördert werden. Als Bestandteil der Fruchtfolge sollten Gründüngungen auch dementsprechend geplant und bewirtschaftet werden. Um die Bodenfeuchtigkeit bestmöglich auszunutzen, gilt es bei Trockenheit direkt nach dem Dreschen zu säen. Je weniger Bodenbewegungen gemacht werden, desto weniger trocknet der Boden aus. Aber nicht nur die Ansaat gilt es zu planen, sondern auch das Abstoppen. Schlussendlich wollen wir gute Bedingungen für die Folgekultur schaffen.

Ergänzend zu der herkömmlichen Technik gibt es auch die Möglichkeit, aus der Luft eine Untersaat zu streuen. Dank der präzisen RTK-GPS-Technologie können Bahnen sehr exakt abgeflogen werden. Dabei regelt eine Waage den Abwurf via Scheibenstreuer, um eine möglichst homogene Verstreung zu erzielen. Zudem erlaubt sie einen Einsatz auch bei kleineren Mengen. Durch die mangelnde Einarbeitung in den Boden, empfiehlt sich, auf Saatgut mit Lichtkeimern zurückzugreifen. Auch bei dieser Saat ist der Erfolg von vielen Faktoren abhängig. Licht, Platz, Nährstoffe, Bodenschluss und Feuchtigkeit sind entscheidend. Der Einsatz empfiehlt sich vor einem absehbaren Regenschauer in eine auflaufende oder abreifende Kultur. Nebst dem wegfallenden Bodendruck und der Schonung der bestehenden Hauptkultur, liegt der grösste Vorteil im flexiblen Saatzeitpunkt. Es spielt keine Rolle, wie hoch die Kultur steht oder ob der Boden noch nicht befahrbar ist. Die Drohne kann fast immer fliegen.

Für Drohnen-Saaten eignen sich folgende Gründüngungsmischungen: UFA Express, UFA Alpha, UFA Lepha, UFA Beta Fit und natürlich die neue Mischung UFA Drohne. Zudem können die meisten Untersaat- und einige Zwischenfutmischungen ebenfalls mit der Drohne gestreut werden.



NEU

Mischung

Mischung	AlexandrinKlee mehrschnittig	InkarnatKlee	Hybrid-Sudangras	Guizotia	Örtlich multiresistent	Saatmenge kg/ha	Gebindeinheit in kg	CHF je kg ganze Säcke
UFA Drohne	40	40	25	30	15	15	10	7.40

Das Ende einer Gründüngung will geplant sein

Gründüngungen müssen abgestoppt werden, wenn die Saat der Folgekultur ansteht oder ein Versamen droht. Zum Abstoppen gibt es verschiedene Möglichkeiten wie Messerwalze, Cambridgewalze, Kreiselheuer oder Mulchgerät, die bei Bedarf mit Bodenbearbeitungsgeräten kombiniert werden können. Jede Maschine hat Vor- und Nachteile. Einige Gründüngungsmischungen wie UFA Trias oder UFA Winter Fit können auch verfüttert werden. Zwischen der Abstopfung einer Gründüngung und der Ansaat der Folgekultur sollten 10-16 Tage für die Rotte eingeplant werden.

Tipps zum Abfrieren

Bei einigen Mischungen ist der Frost im Winter ausreichend. Leider haben sicher abfrierende Pflanzen durch die milden Winter stark abgenommen. Es gilt zu beachten, dass früh gesäte, gut entwickelte Pflanzen besser abfrieren als spät ausgesäte. Erfolgt unmittelbar vor oder während starkem Frost ein Walzdurchgang, kann die Wirkung des Frostes verstärkt werden. Verletzte Pflanzen sind frostempfindlicher. Dies funktioniert aber nur in gut entwickelten Beständen ohne Gras und junges Getreide. Die Verrottung von gewalzten Beständen erfolgt langsam, sodass der Boden länger bedeckt ist.

Fruchtfolge-Verträglichkeit, Vorsicht bei Fruchtfolgen mit:

 Sonnenblumen	1 = Risiko Stickstoffüberschuss + Sklerotinia/Phoma	 Raps	6 = Sklerotinia/Phoma 7 = Kohlhernie		 Rüben/Karotten	8 = Durchwuchs 9 = überträgt Rübenkopffählen 10 = Risiko Stickstoffüberschuss
 Erbsen/Soja/Bohnen	2 = gleiche Art 3 = gleiche Pflanzenfamilie	 Getreide	11 = nicht bekämpfbarer Durchwuchs 12 = Halmbruch + Durchwuchs			



Gründungsarten im Überblick

6

ufasamen.ch

Nichtüberwinternde Einzelarten

B -Stufe 2

			Boden- bedeckung	Fruchtfolge-Einschränkungen	C/N-Verhältnis*		Wurzelmasse in TS, nach der Ernte dt/ha	Saatzeit			Saattmenge kg/ha	Gebindeeinheit	unverbindliche Richtpreise	
					oberirdisch	Wurzel		Witterungs- und standortbedingte Verschiebungen des Saattermins sind möglich	Jul	August	Sept.		CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	Sommerwicke Gravesa-81, Prontivesa, Marianna, Nacre	B -Stufe 1	Leguminose	3 10 1	11-14	11-15	8-10				100	25 kg	2.77	2.26
B	Sommerfuttererbse Effecta, Arvika		Leguminose	3 10 1	14-15	12-16	8-10				130	25 kg	2.26	1.74
	Saatplatterbse		Leguminose	3 10 1	10-14	10-18	8-10				170-230	25 kg		4.20
	Saatlinse		Leguminose	3 10 1	14-15	19-20	8-10				60-100	25 kg		6.00
B	Ackerbohne kleinkörnig Avalon, Fato		Leguminose	3 10 1	11-16	13-22	15-25				120-140	25 kg	2.21	2.00
B	Blaue Bitterlupine		Leguminose	3 10 1	-	-	10-15				180	25 kg	3.90	3.20
B	Sonnenblume gestreift		Korbblütler	1 9 4 6	23-53	44-141	15-25				30-40	15 kg	7.40	4.30
	Guizotia (Ramtilkraut)		Korbblütler	1 9 6	17-38	33-67	-				10	25 kg		6.50
B	Phacelia Balo, Stala, Profa	B -Stufe 1	Wasserblattgewächs		14-34	37-82	10-12				8	10 kg	12.90	8.60
B	Buchweizen Lileja, Kora	B -Stufe 1	Knöterichgewächs	8	26-37	47-55	4-6				50-60	25 kg	5.90	4.30
	Chia	B -Stufe 3	Lippenblütler		-	-	10-15				5	5 kg		10.00
	Sareptasenf Vitasso		Kreuzblütler	6+7	8-13	18-32	10-15				5-8	5 kg		10.60
	Gelbsenf nicht resistent Albatros		Kreuzblütler	6+7 9	16-23	36-51	10-15				20	25 kg		5.30
B	Gelbsenf Fangpflanze ¹⁾ Master, Fox	B -Stufe 1	Kreuzblütler	6+7 9	16-23	36-51	10-15				20	25 kg	7.40	6.00
B	Ölrettich nicht resistent Siletta-Nova	B -Stufe 1	Kreuzblütler	6+7 8	13-37	14-48	15-25				20	25 kg	8.60	6.70
	Ölrettich mehrfachresistent ^{1,2)} Defender, Control		Kreuzblütler	6 8	13-37	14-48	15-25				20	25 kg	9.70	8.40
	Ölrettich Structurator Stinger		Kreuzblütler	6+7 8	16-18	31-38	20-30				6-8	25 kg		9.10
	Sommerfutterraps Jumbo-00		Kreuzblütler	6+7	11-20	21-42	15-20				10	25 kg		5.40
B	Sandhafer , Otex = frühe Sorte		Gramineen	11 9	18-28	24-36	10-20				80-100	25 kg	3.36	2.14
B	Grünschnitthafer	B Canyon, Delfin	Gramineen	11 9	11	17-24	10-20				130-150	25 kg	1.90	1.35
B	Westerw. Raigras	B -Stufe 1	Gramineen	12	-	-	10-18				40	10 kg	8.20	5.20

Fruchtfolge-Verträglichkeit: Vorsicht bei Fruchtfolgen mit:

- Sonnenblumen: 1 = Risiko Stickstoffüberschuss + Sklerotinia/Phoma
2 = gleiche Art
- Erbsen/Soja/Bohnen: 3 = gleiche Pflanzenfamilie
- Kartoffeln: 4 = Durchwuchs

Raps/Kohlgemüse: 6 = Sklerotinia/Phoma
7 = Kohlhernie

Rüben/Karotten: 8 = Durchwuchs
9 = überträgt Rübenkopffäulen
10 = Risiko Stickstoffüberschuss

Getreide: 11 = nicht bekämpfbarer Durchwuchs
12 = Halmbruch + Durchwuchs

¹⁾ Bei früher Saat Nematodenfangpflanze

²⁾ mehrfachresistent = bekämpft Nematoden und kann über die Biofumigationsmethode zudem noch bodenbürtige Pilze und Schaderreger reduzieren

* Bioforschung Austria

Das C/N-Verhältnis

Das C/N-Verhältnis beschreibt die Gewichtsanteile von Kohlenstoff (C) und Stickstoff (N) und ist ein Indikator der Stickstoffverfügbarkeit für Pflanzen und Mikroorganismen. Als Faustregel gilt: Je weicher und frischer ein Material, desto geringer der Kohlenstoffanteil und umso mehr Stickstoff steht zur Verfügung. Je kleiner das C/N-Verhältnis desto schneller wird sich organisches Material zersetzen. Je breiter das C/N-Verhältnis, desto mehr Humus kann aufgebaut werden.

GPS-Mischungen als trockenresistentes Zwischenfutter

Die Produktion von Zwischenfutter ist in Jahren und Gebieten mit Sommertrockenheit eine Herausforderung. Klassische Klee-Gras-Zwischenfutter sind auf ausreichend Niederschlag angewiesen. Alternativ können grobkörnigere GPS-Mischungen wie UFA Trias, UFA Wick-Hafer-Erbсен-Gemenge oder Sorghum als Zwischenfutter angebaut werden. Dank dem grobkörnigen Saatgut ist die Keimkraft auch während trockenen Phasen besser gewährleistet. Diese Mischungen sind zudem toleranter gegenüber Wassermangel. Die Ansaat erfolgt möglichst bald nach der Getreideernte. So lässt sich viel Futter in mittlerer Qualität produzieren. Diese Mischungen sind abfrierend.

GPS-Mischungen für Herbstsaaten

Überwinternde GPS-Mischungen wie UFA Silo Forza und UFA Silo Quattro werden erst im Oktober, beispielsweise nach der Maisernte, angesät. Diese Mischungen nutzen die Winterfeuchtigkeit gut aus und reduzieren Auswaschungen und Erosion durch den Winter. Futtererträge von 130 bis 140 dt TS je Hektare mit einem einzigen Schnitt sind möglich. So kann der Ertrag pro Hektare optimiert werden. Je nach Erntestadium können die Futterwerte dieser GPS-Mischungen stark variieren. Gezielt eingesetzt, kann dieses strukturreichere Futter die Ration gut ergänzen.

Das Timing bei der Ernte ist entscheidend für den Erfolg mit überwinternden GPS-Mischungen! Es

gibt zwei Möglichkeiten, den Erntezeitpunkt zu bestimmen. Der maximale Ertrag wird erzielt, wenn die Mischung in der Teigreife vom anteilmässig wichtigsten Getreide geerntet wird. Werden höhere Proteinwerte angestrebt, muss früher geerntet werden. Ein TS-Gehalt zwischen 28 und 30 Prozent ist erfahrungsgemäss ein guter Kompromiss. So wird im Vergleich mit Silomais ein etwas weniger energiereiches Futter produziert, das aber eine gute Faserstruktur hat und besser verdaulich ist, verglichen mit einem späteren Erntezeitpunkt.

Am besten erfolgt die Ernte in einem Durchgang mit einem selbstfahrenden Feldhäcksler und einem robusten Schneidwerk. So ist die Futterverschmutzung am geringsten und die Futterqualität am besten.

GPS-Mischungen		Gülle- verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
								je kg ganze Säcke	je kg ganze Säcke
 B	UFA Silo Forza	✓	-	-	●	-	160	2.49	1.94
 B	UFA Silo Quattro	✓	-	-	●	-	170	2.26	1.71
 B	UFA Winter Fit	✓	○	●	●	-	50–80	5.30	4.10
 B	UFA Wick-Hafer-Erbсен-Gemenge	✓	○	●	○	-	175	2.29	1.79
 B	UFA Wick-Hafer-Gemenge	✓	○	●	○	-	200	2.48	1.99
 B	UFA Trias	✓	○	●	●	-	80	3.84	2.92
 B	Wintertriticale Tender PZO (zur GPS-Nutzung)	✓	-	○	●	-	160	Tagespreis	

Der Anbau von Sorghum und Teff-Gras

Als Zwischenfutter wird beim Sorghum unterschieden zwischen Sudangras (Piper), das dünne Stängel und feine Blätter hat, sowie Hybrid-Sudangras (Susu und Nutri-Honey) mit dickeren Stängeln und breiteren Blättern. Aufgrund des Blausäuregehaltes sollte Sudangras erst ab einer Mindesthöhe von 40 cm und Hybrid-Sudangras frühestens ab 60 cm verfüttert werden. Sudangras ist mehrschnittig und bestockt. Hybrid-Sudangras dagegen ist standfester und wird eher siliert. Sorghum hat einen hohen Anteil an Rohfaser und einen mittelmässigen Gehalt an NEL und APD.

Teffgras

Diese Zwerghirse gehört wie das Sorghum zu den nicht winterharten C4-Grasarten. Erste Erfahrungen zeigen, dass Teffgras betreffend Jugendentwicklung, Konkurrenzkraft, Ertragspotenzial und Nährstoffgehalt unter normalen Bedingungen dem Westerwoldisch Raigras unterlegen ist. Teffgras mag warme Temperaturen und erträgt Trockenheit klar besser als Nässe. Die Aussaat erfolgt möglichst flach. Auf Anfrage ist Saatgut von Teffgras bei UFA-Samen erhältlich.

Übersicht von trockenheitstoleranten Mischungen

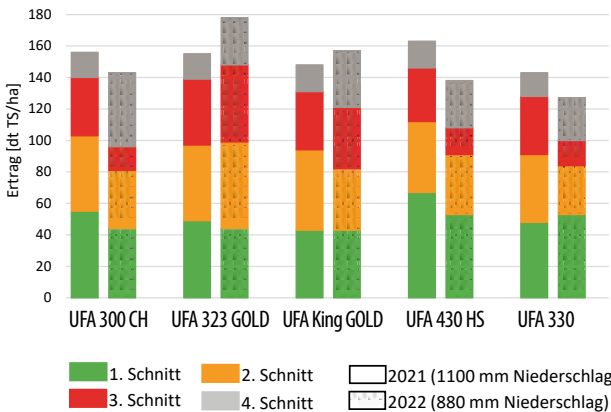
Mischungen ohne Luzerne	Zusammensetzung	Saat-menge	Nutzungs-jahre	Verwendung
UFA 230 CH	Mattenklee, Weissklee, Ital. Raigras, Knaulgras	32 kg/ha	2	Mähnutzung, Silage, Eingrasen
UFA 300 CH	Mattenklee, Bastard-Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel	30 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage
UFA Helvetia HS	Ackerklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel, Rohrschwingel, Wiesenrispe	39 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage, Eingrasen
UFA Swiss MS HS	Rotklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Wiesenfuchsschwanz, Timothe, Wiesenschwingel, Rotschwingel, Wiesenrispe, Kammgras	40 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage, Eingrasen
UFA Trockenweide Pastor HS	Weiderotklee, Weissklee, Engl. Raigras, Rohrschwingel, Rotschwingel, Wiesenrispe, Kammgras	38 kg/ha	4+	Weidenutzung mit einer Schnittnutzung als Dürrfutter/Silage
UFA 462 AR HS	Weissklee, Engl. Raigras, Rohrschwingel, Wiesenrispe	32 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage
UFA 431 AR HS Saathelfer	Ackerklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Goldhafer, Timothe, Wiesenschwingel, Rotschwingel, Wiesenrispe	63 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage, Eingrasen

Mischungen mit Luzerne	Zusammensetzung	Saat-menge	Nutzungs-jahre	Verwendung
UFA Regina GOLD	Luzerne, Westerw. Raigras, Ital. Raigras	33 kg/ha	1 – 2	Mähnutzung, Silage oder Eingrasen
UFA King GOLD	Luzerne, Mattenklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel, Rohrschwingel	35 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage, Eingrasen, Herbstweide möglich
UFA Queen GOLD	Luzerne, Mattenklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel	35 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage oder Eingrasen
UFA 323 GOLD	Luzerne, Mattenklee, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel	38 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage oder Eingrasen
UFA Harvestore GOLD	Luzerne, Bastard-Raigras, Knaulgras, Timothe	35 kg/ha	3	Silage
UFA Luzerne Duo GOLD	Luzerne mit 2 Sorten	25 kg/ha	3	Silage oder künstlich getrocknet

Luzerne – Königin der Futterpflanzen

Luzerne wird nicht umsonst «Königin der Futterpflanzen» genannt. Dank ihrem bis 4 m tiefen Wurzelwerk erträgt sie Trockenperioden sehr gut und liefert unter idealen Bedingungen sehr hohe Trockensubstanzerträge. Die Luzerne hat eine langsame Jugendentwicklung und ist deshalb erfahrungsgemäss nur mit einer Neuansaat erfolgreich in den Bestand zu bringen. Je höher der Luzerneanteil in einer Mischung, desto anspruchsvoller ist die Bewirtschaftung. Sowohl in der Düngung als auch in der Nutzung und Konservierung unterscheiden sich Luzernebestände von herkömmlichen Klee-Gras-Beständen. Betriebe, die nicht auf die Nutzung von Luzerne ausgerichtet sind, sollten daher Mischungen mit robusteren Gräsern bevorzugen. Im dargestellten Mischungsversuch ist die Stärke der Luzerne im trockenen Sommer 2022 gut ersichtlich. In einem normalen bis feuchten Sommer, wie 2021, sind Klee-Gras-Mischungen im Ertrag und insbesondere in der Qualität den Luzernemischungen überlegen. Interessant zu beobachten ist auch das Kompensationsvermögen der Gräser im 4. Schnitt nach der Sommertrockenheit 2022. Betriebe, die wenig bis keine Erfahrung mit Luzerne haben, empfehlen wir ein langsames Herantasten auf einer Teilfläche oder Parzelle mit der Mischung UFA Queen GOLD oder UFA King GOLD. Beide Mischungen enthalten neben Luzerne auch Gräser und Kleearten, wodurch sie vielseitiger und weniger luzernelastig sind.

Erträge von trockenresistenten Mischungen



Quelle: Herbert Schmid, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Tipps zum Futterbau

Strategien bei Extremwettersituationen

Das Jahr 2024 bleibt auch im Futterbau als wettertechnisch sehr herausfordernd in Erinnerung. Viel und häufiger Niederschlag verbunden mit sehr kurzen Erntezeitfenstern prägten beinahe das ganze Jahr. Einmal mehr zeigt sich, dass Wetterphasen zunehmend länger konstant bleiben. Auch zukünftig wird es wieder lange Phasen mit Nässe und Trockenheit geben. Es gilt nun vorbereitend die richtigen Stellschrauben zu drehen. Mit fünf Säulen sichern wir unseren Futterbau für die Zukunft erfolgreich ab.

Pflanzenbestand

Ein intakter Pflanzenbestand aus hochwertigen Gräsern und Leguminosen ist wesentlich robuster als lückige und mit Gemeiner Risppe oder anderweitig verunkrautete Bestände. Es bewährt sich die Wiesen regelmässig zu erneuern oder zu übersäen.

Vielfalt – nicht alles auf eine Karte setzen!

Mischungen mit hoher Vielfalt an Pflanzenarten wählen und verschiedene Mischungen anbauen. Vereinzelt ist auch der Anbau von Sorghum als Ergänzung zum Silomais zu prüfen.

Geduld

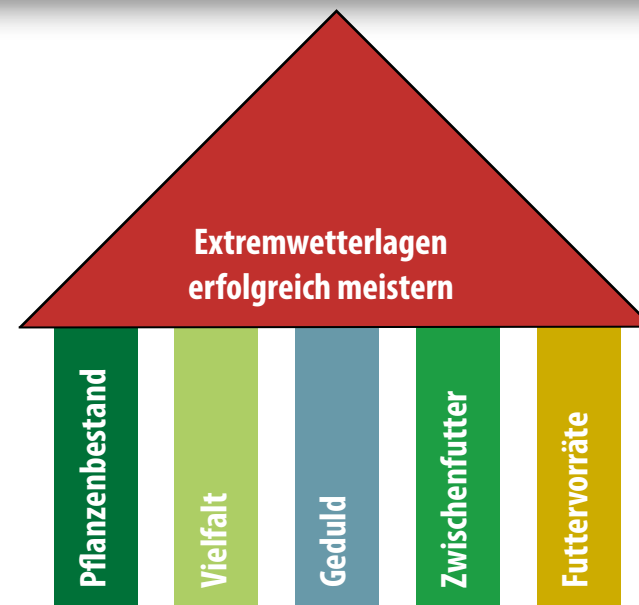
Gestresste Bestände nach Möglichkeit nicht durch Nutzung schädigen. Nutzung bei Sommertrockenheit hinausschieben, so haben die Pflanzen mehr Reserven. Überfahrten bei Nässe unterlassen und Verdichtungen soweit möglich verhindern. Bei zwingenden Überfahrten möglichst leichte Maschinen einsetzen.

Zwischenfutter als Ergänzung

Längere Vegetationsperiode im Frühjahr und Herbst ausnutzen – früher Weidebeginn, Zwischenfutteranbau usw. Insbesondere mit Zwischenfutter kann auf Ackerbaubetrieben zusätzliches Futter produziert werden.

Futternvorräte

Futternvorräte in guten Jahren anlegen. Getreu dem Motto «Spare in der Zeit, so hast du in der Not». Falls selbst in guten Jahren kein Vorrat gebildet werden kann, sollte entweder die Futterbaufläche erhöht oder die Tierzahl reduziert werden.



Robustere Gräser und Kleearten

Knautgras
Rohrschwengel

Erträgt **Trockenheit** gut, ausdauernd und winterhart
Erträgt **Nässe** und dank seinem tiefen Wurzelwerk **auch Trockenheit**, ausdauernd und winterhart

Rotschwengel
Wiesenrispe
Wiesenfuchsschwanz
Timothe
Mattenklee (Rotklee)
Luzerne

Bezüglich Wärme und Feuchtigkeit recht **anspruchlos**
Ausdauernd, wächst an **trockenen bis nassen** Standorten
Erträgt **feuchte Standorte** und Spätfröste
Erträgt **frische und feuchte Standorte**
Erträgt **Trockenheit** dank seiner Pfahlwurzel recht gut
Ist die **Risikoversicherung** der Kunstwiesen in **trockenen Gebieten**. Erträgt Staunässe schlecht

WIR FEIERN



Feiern Sie mit uns und gewinnen Sie einen

**MULE SX 4x4
von Kawasaki**

plus 9 weitere attraktive Preise von
UFA-Samen



AKTION 10 % GRATIS

UFA Helvetia HS

UFA Alpha

Übersaaten

(solange Vorrat)



Gerne werden Sie in Ihrer LANDI und vom Beratungsdienst von UFA-Samen beraten

fenaco Moudon • semences.moudon@fenaco.com

Marine Reynard • 079 422 06 92
Guillaume Hauber • 079 662 34 58
Claude-André Chevalley • 079 878 66 94
Stéphane Bütikofer • 079 531 56 82

fenaco Winterthur • feldsamen@fenaco.com

Daniel Fächter • 079 901 46 74
Alexander Grob • 079 937 98 40
Adrian Rippstein • 079 655 12 27
Till Birk • 079 292 20 89
Adrian Hüppi • 079 611 21 92
Daniel Item • 079 623 76 26

fenaco Lyssach • samen.lyssach@fenaco.com

Thomas Habegger • 079 309 00 79
Fritz Leuenberger • 079 578 47 68
Niklaus Althaus • 079 152 76 14
Bruno Meier • 079 290 29 83
Mike Bauert • 079 439 91 48

LAVEBA • pflanzenbau@laveba.ch

Albert Fässler • 079 438 11 66

Saatgut, natürlich von Ihrer Landi

www.ufasamen.ch



UFA  **60**
SAMEN | SEMENCES JAHRE / ANS

printed in
switzerland